

GESUNDNAH

**Der neue Versorgungsansatz in
der Kinder- & Jugendpsychiatrie.**

TIBAS – ein gemeinsames Modellprogramm von AOK
und SVLFG mit dem Universitätsklinikum Tübingen.

Ganz persönlich für die psychische Gesundheit junger Patienten da.

Mit TIBAS – der Therapeutischen Intensivbehandlung im Ambulanten Setting.

Die Behandlung von psychischen Erkrankungen verlangt viel Einfühlungsvermögen und intensive Betreuung – das gilt erst recht bei Kindern und Jugendlichen. Denn gerade in jungen Jahren ist es besonders wichtig, in dieser schwierigen Situation viel Rückhalt, Verständnis und Vertrauen zu erfahren. Am besten gelingt das im gewohnten Umfeld.

Deshalb hat die AOK Baden-Württemberg gemeinsam mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Tübingen und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau das Modellprogramm TIBAS entwickelt, das sich ambulant und dennoch intensiv um junge Patienten kümmert – insbesondere nach einem stationären Aufenthalt. Davon profitieren nicht zuletzt auch die Eltern, die während der Behandlung besser für ihren Nachwuchs da sein können. Die intensive Behandlung am Klinikum und der gleichzeitige Verbleib im gewohnten Umfeld der Jugendlichen ermöglichen, dass stationäre Aufenthalte verkürzt werden können. Zusätzlich stehen den jungen Patienten bei Bedarf alle therapeutischen Klinikangebote zur Verfügung.

Bitte beachten: TIBAS richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, die im näheren Umkreis des Universitätsklinikums Tübingen wohnen (bis 40 km).



Was ist das Besondere an TIBAS?

Die individuelle Betreuung steht an erster Stelle: Eine persönliche Betreuungsperson steht den Kindern und Jugendlichen während des kompletten Behandlungszeitraums zur Seite (also auch schon während des Klinikaufenthalts). Durch die so aufgebaute Nähe können eventuelle Krisen schneller erkannt und behandelt werden. Das kann auch gesundheitliche Verschlechterungen effektiv vermeiden sowie damit verbundene stationäre Aufenthalte. Gruppenangebote, die Körper-, Ergo-, Musik- und Kunsttherapie umfassen, runden das Behandlungskonzept ab.

Eine Unterteilung in Stufen, die sich an der Schwere der Erkrankung orientieren: In der höchsten Stufe finden bis zu 5 Behandlungen, in der niedrigsten Stufe eine Behandlung pro Woche statt. Die Behandlung in einer Stufe dauert, abhängig von der Entwicklung des Gesundheitszustandes, einige Wochen bis Monate. Ziel ist es, die Behandlung am Klinikum erfolgreich abzuschließen und, sofern erforderlich, in eine Anschlussbehandlung durch niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater bzw. -psychotherapeuten zu überführen.

Zusätzliche Unterstützung für AOK-Versicherte kommt vom Sozialen Dienst der AOK: Ergänzend zu den regelmäßig im Rahmen von TIBAS stattfindenden Gesprächen mit den Eltern (u. a. als Hilfestellungen für einen besseren Umgang mit den spezifischen Schwierigkeiten) tragen die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes der AOK bei Bedarf zur Stabilisierung der Gesamtsituation der Familie bei. Und zwar durch eine gezielte Beratung, die auch über den Abschluss der Behandlung im TIBAS-Programm hinausgeht.



Mehr Informationen zum Modellprogramm TIBAS erhalten Sie in der Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen (07071 29-82338) oder in Ihrem AOK-Kundencenter.

GESUNDNAH

Die AOK in Baden-Württemberg

Mit **230 AOK-KundenCentern**

Unter der kostenlosen Rufnummer **0800 2652965**

Auf unserer Website unter **aok-bw.de**

Per E-Mail an **info@bw.aok.de**

Auf Facebook unter **facebook.com/aok.bw**

Auf Twitter unter **twitter.com/aok_bw**

AOK Baden-Württemberg